



## NUVIA RN-Protection Training Centre

### Das neue Ausbildungsangebot für A-Einsätze in NRW

Auch wenn ein kleiner Unfall eines A-Gefahrguttransporters nicht mit einem Reaktorunfall vergleichbar ist, zeigt er uns schnell eine Grenze auf: Einsatzsituationen mit radioaktiven Stoffen sind für viele Beteiligte schwerer zu meistern, als das Befreien einer eingeklemmten Person aus einem PKW. Doch A-Gefahrguttransporter fahren täglich über unsere Straßen, sei es mit Strahlern für die Nuklearmedizin oder für die Materialprüfung, und auch hier kann es zu Unfällen kommen. Sind Sie vorbereitet?

Wir bieten Ihnen eine praxisorientierte, modulare Ausbildung für die Abwehr von radiologischen (R) und nuklearen (N) Bedrohungen am Standort Dülmen (NRW). Unser Schwerpunkt der Übungsszenarien liegt dabei auf alltäglichen Situationen, wie einem A-Gefahrgutunfall, einem ausgelösten Portalmesssystem an einem Schrottplatz oder an einer Müllverbrennungsanlage.

Der vorangestellte Ausbildungsabschnitt Theorie/Experimente beinhaltet die folgenden Themenfelder: 25  $\mu\text{Sv/h}$  Absperrradius bestimmen, Quadratisches Abstandsgesetz, Funktion eines Personendosimeters und Einsatzzeiten berechnen, Reichweite und Abschirmung von Alpha-, Beta- und Gamma-Strahlen, Transportpakete ausmessen, Kontamination finden und dokumentieren.

Weitere Informationen finden sie unter [www.nuvia-instruments.de](http://www.nuvia-instruments.de) unter der Rubrik „Ausbildung Katastrophenschutz“.

Titelbild:

Nach dem Einsatz: Kontrolle auf radioaktive Kontamination mit einem CoMo-170 ZS. (Bild Nuvia Instruments GmbH)



Übungsszenario I: Die RAMBO-  
einer Portalmessanlage



Übungsszenario II: Auf einem  
Schrottplatz ist ein verdächtiger

Müllverbrennungsanlage alarmiert. Gegenstand entdeckt worden.  
Die Einsatzkräfte der Feuerwehr Handelt es sich hier ebenfalls um  
müssen den Verdacht überprüfen, eine Strahlenquelle?  
die mögliche Strahlenquelle finden  
und sichern.



Übungsszenario III: Nach einem VU wird mit einem SCINTO-Dosisleistungsmessgerät eine Abweichung vom Nulleffekt (ca. 50 nSv/h in Dülmen, NRW) schnell und sicher detektiert. Der SCINTO mit NaI-Detektor ist bis zu 1.000-mal empfindlicher als ein herkömmliches Messgerät mit Geiger-Müller-Zählrohr, welches bei den Feuerwehren sonst genutzt wird.

NUVIA Instruments GmbH (ehemals: S.E.A. GmbH)  
M.Sc. Timo Göhlich  
Ostdamm 139  
48249 Dülmen  
E-Mail: [info@nuvia-instruments.de](mailto:info@nuvia-instruments.de)  
[www.nuvia-instruments.de](http://www.nuvia-instruments.de)

